



SDG-Modellregion
PFÄLZERWALD

GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE



Verbandsgemeinde Lambrecht: Bestandsaufnahme zum Projekt "Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz"

Bericht

Stand: 09.09.2020



Biosphärenreservat
Pfälzerwald
Nordvogesen



**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit Ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN



RheinlandPfalz

MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Impressum

Copyright

Verbandsgemeinde Lambrecht
Sommerbergstraße 3, 67466 Lambrecht (Pfalz)
www.vg-lambrecht.de

Ansprechpersonen

Manfred Kirr
Jürgen Keller

Projekträger

UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen
Franz-Hartmann-Straße 9, 67466 Lambrecht (Pfalz)
www.pfaelzerwald.de

Kooperationspartner

SKEW - Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global gGmbH
Tulpenfeld 7, 53113 Bonn
www.service-eine-welt.de

Mit Mitteln des

Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Mit Unterstützung des

Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF)

Ministeriums des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz (Mdi)

Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (MWVLW)

Projektleitung

Corinna Säger, UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen

Dr. Till Winkelmann, SKEW - Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
von Engagement Global

Auftragnehmer

Institut für Ländliche Strukturforchung (IfLS)
Kurfürstenstraße 49, 60486 Frankfurt a.M.
www.ifls.de

KOBRA – Beratungszentrum
Am Gutleuthaus 19, 76829 Landau in der Pfalz
www.kobra-online.info

Beratung und Berichterstattung (IfLS)

Dr. Ulrich Gehrlein, Dr. Marie Sophie Schmidt, Kai Weigand, Svea Thietje



Die Inhalte des Berichts stimmen nicht notwendigerweise mit den Positionen des Projekträgers, der Kooperationspartner sowie der Fördermittelgeber überein.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Konzepte und Strategien	4
3	Lokale Aktivitäten mit SDG-Bezügen	6
4	Indikatoren-Analyse	9
5	SWOT-Analyse und Handlungsbedarfe	12
6	Handlungsfelder	17
7	Fazit	19
8	Literaturverzeichnis	20
9	Anhang	21

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einbettung der Bestandsaufnahme in den Gesamtprozess.....	2
Abbildung 2: Aktivitäten der VG Lambrecht mit Bezug zu den SDGs.....	8

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der SDG- & Add-On Indikatoren.....	11
Tabelle 2: SWOT-Analyse zum Status Quo der Nachhaltigkeit in der VG Lambrecht	13
Tabelle 3: Nach verwandten Themen geclusterte Handlungsbedarfe der VG Lambrecht	15
Tabelle 4: Herausgearbeitete Handlungsfelder und Handlungsschwerpunkte	17
Tabelle 5: Aktivitäten der VG Lambrecht mit Bezug zu den SDGs	21
Tabelle 6: Status Quo der SDG-Indikatoren für die VG Lambrecht, Rheinland-Pfalz & Deutschland ...	23
Tabelle 7: Erläuterung der Indikatoren	27

Abkürzungsverzeichnis

BBSR	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
FSC	Forest Stewardship Council
IfLS	Institut für ländliche Strukturforchung
IKK	Integriertes Klimaschutzkonzept
LAG	Landesarbeitsgemeinschaft
MdI RLP	Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
MUEEF RLP	Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz
MWVLW RLP	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz
OG	Ortsgemeinde
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SDG	Sustainable Development Goal (Ziel für nachhaltige Entwicklung)
SKEW	Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
SWOT	Strengths, weaknesses, opportunities and threats (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse)
VG	Verbandsgemeinde

1 Einleitung

Im Projekt „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ engagieren sich acht ausgewählte Modellkommunen im Gebiet des UNESCO Biosphärenreservats Pfälzerwald dafür, bis 2021 eine Nachhaltigkeitsstrategie mit darin eingebettetem SDG-Aktionsplan für ihre Kommune zu entwickeln und anschließend im Rahmen ihrer Möglichkeiten umzusetzen. Sie greifen dabei die globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der von den Vereinten Nationen vereinbarten Agenda 2030 auf, um sie auf kommunaler Ebene umzusetzen. Die Trägerschaft und Koordination des Projekts liegen beim Biosphärenreservat Pfälzerwald, eine durch den Bezirksverband Pfalz getragene Einrichtung. Kooperationspartnerin auf Bundesebene ist die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Partner von Seiten des Landes Rheinland-Pfalz sind das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF), das Ministerium des Innern und für Sport (Mdi) und das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW). Sowohl die SKEW als auch die drei Landesministerien unterstützen das Projekt finanziell und beraten es inhaltlich. Das Institut für ländliche Strukturforchung (IfLS) und KOBRA-Beratungszentrum begleiten im Auftrag des Biosphärenreservats die Projektumsetzung in Form von Beratungsdienstleistungen und Moderationen.

Die Verbandsgemeinde (VG) Lambrecht nimmt als eine der acht Modellkommunen am Projekt teil. Mit einer Fläche von 129,12¹ km² und ca. 12.300 Einwohnerinnen und Einwohnern umfasst die Verbandsgemeinde die Ortsgemeinden (OG) Elmstein, Esthal, Frankeneck, Lindenberg, Neidenfels und Weidenthal sowie die Stadt Lambrecht. Sie liegt im Landkreis Bad Dürkheim, inmitten des Pfälzerwaldes. Die Forstwirtschaft war lange eine Haupteinnahmequelle in den Gemeinden. Heute noch kennt man die Stadt Lambrecht als „Tuchmacherstadt“, lange geprägt von der Textilindustrie. Für Naherholung und Tourismus bieten sich zahlreiche Angebote für Natur- und Kulturerlebnis, insbesondere historische Burgen und ein ausgedehntes Wanderwegenetz.

Nach erfolgreicher Bewerbung und Auswahl als am Projekt beteiligte Modellkommune begann die VG Lambrecht im Winter 2019/2020 mit der Etablierung ihres Projekt-Kernteam, das den Strategieentwicklungsprozess für die Kommune organisiert, Informationen dafür beschafft und Inhalte aufbereitet. Als ersten Schritt führte das Kernteam in Zusammenarbeit mit IfLS, dem Biosphärenreservat und der SKEW eine Bestandsaufnahme zum momentanen Status Quo nachhaltiger Entwicklung in der Kommune durch, die als Grundlage für die Erarbeitung erster Inhalte für die Nachhaltigkeitsstrategie herangezogen werden kann. Abbildung 1 auf der folgenden Seite veranschaulicht die Einbettung der Bestandsaufnahme in den Gesamtprozess der Entwicklung, Umsetzung und möglichen Fortschreibung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie.

¹ BBSR (2019)

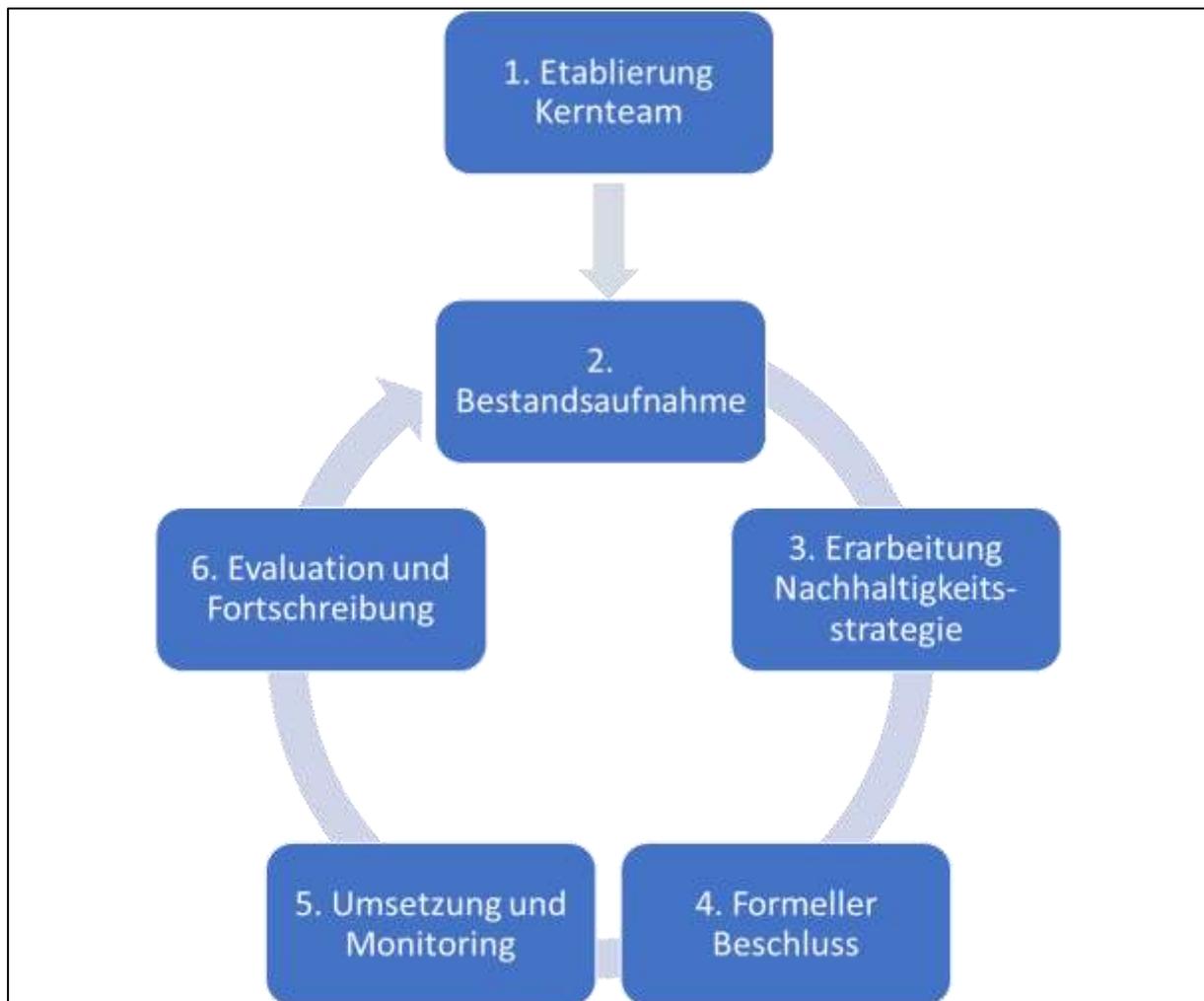


Abbildung 1: Einbettung der Bestandsaufnahme in den Gesamtprozess

Quelle: Eigene Darstellung basierend auf dem Modell zur Entwicklung und Umsetzung kommunaler Nachhaltigkeitsstrategien der LAG 21 NRW (2018)

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der Bestandsaufnahme für die VG Lambrecht dar. Die Grundlage für die Ermittlung des Status Quo der nachhaltigen Entwicklung vor Ort bietet die Sammlung und Auswertung bestehender Konzepte und Strategien der Kommune. Zudem liefert eine qualitative schriftliche Befragung des Projekt-Kernteam der VG Lambrecht anhand eines Erhebungsbogens („Erreichtes und Handlungsbedarf“)² Informationen zu den Herausforderungen, bisherigen und geplanten Aktivitäten, den Stärken und Schwächen sowie relevanten Handlungsbedarfen der Kommune in Bezug auf die 17 SDGs. Ein weiterer Erhebungsbogen („Bedeutung der Unterziele“) ermittelt die Einschätzung des Kernteams zur Bedeutung ausgewählter SDG-Unterziele in der Kommune. Die Bestandsaufnahme wertet zudem statistische Indikatorendaten aus, die den Entwicklungsstand der Kommune bei der Erreichung ausgewählter SDGs bemessen. Zu guter Letzt ermittelt sie relevante Handlungsbedarfe und mögliche Handlungsfelder für die zukünftige Nachhaltigkeitsstrategie.

² Die vom Kernteam beantworteten Erhebungsbögen „Erreichtes und Handlungsbedarf“ sowie „Bedeutung der Unterziele“ liegen dem Bericht als digitale externe Anhänge bei.

In einem Auswertungsgespräch am 12.03.2020 mit dem Kernteam wurden die existierenden Konzepte und Strategien besprochen sowie die Ergebnisse der Erhebungsbögen verifiziert und ergänzt. Ziel des Gesprächs war die Identifizierung möglicher Handlungsfelder der Kommune.

Die Auswertung der vom Kernteam vorgelegten Strategien und Konzepte wird in Kap. 2 und die bisher umgesetzten bzw. sich in Umsetzung befindenden Aktivitäten mit SDG-Bezügen in Kap. 3 dargestellt. Die Ergebnisse der Abfrage des aktuellen Stands einschlägiger Kennzahlen zur nachhaltigen Entwicklung in der Kommune anhand von sog. „SDG-Indikatoren“ werden in Kap. 4 aufgezeigt. Deren Abfrage erfolgt über statistische Datenbanken der Bertelsmann Stiftung, des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), des statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz und der Energieagentur Rheinland-Pfalz. Kap. 5 beinhaltet eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT) und die für die VG Lambrecht herausgearbeiteten geclusterten Handlungsbedarfe für eine nachhaltige Entwicklung. Kap. 6 schließt mit den aus den geclusterten Handlungsbedarfen abgeleiteten Vorschlägen für mögliche Handlungsfelder ab, die vom Kernteam verifiziert und für die Erarbeitung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie herangezogen werden können.

2 Konzepte und Strategien

Für die VG Lambrecht liegen Konzepte und Strategien mit Bezug zu den SDG-Zielen in Form eines Wanderwegekonzepts aus dem Jahr 2017 und eines „TourCert (Travel for Tomorrow)-Zertifikats 2019“³ vor.

Das Wanderwegekonzept⁴ sieht eine Reduzierung des Rundwanderwegenetzes um ca. 50 % von bisher 400 km und eine Verbesserung der Wanderinfrastruktur im Rahmen einer optimierten Besucherlenkung vor. Grund hierfür sind die z. T. nicht mehr markierten und seit längerem nicht gepflegten Wege, deren Verantwortlichkeiten teilweise nicht mehr existieren. Die Befugnis zur neuen Kennzeichnung der Wanderwege wurde 2019 von der Landkreisverwaltung erteilt. Die im Konzept zusammengefassten Wanderwege liegen größtenteils auf den Wanderwegen des Pfälzerwald-Vereins. Durch Markierung der Übergänge zwischen den einzelnen Wegstrecken sollen die Erlebnis- und Erholungsqualität der Wegenutzung gesteigert und negative Auswirkungen auf die Natur minimiert werden. Dafür wurden Absprachen mit den Grundstückseigentümern der Forstflächen, durch die das Wanderwegenetz führt, getroffen. Zusätzlich werden 140 km zertifizierte Prädikatswege geschaffen. Der mit 93,2 km längste Prädikatsweg, der „Pfälzer Hüttensteig“, verbindet die bereits etablierten Prädikatswege „Pfälzer Waldpfad“ und „Pfälzer Weinsteig“. Außerdem hebt der Pfälzer Hüttensteig die in der Pfalz bekannte Hüttenkultur hervor und trägt damit zu einem naturnahen Tourismus und zur Naherholung bei. Die Startpunkte der Wanderwege liegen an Bahn- und Bushaltestellen, um Gäste zu animieren, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Anknüpfend an diese Zielsetzung sollen drei bisherige Wanderparkplätze abgebaut werden. Das Wanderwegekonzept 2017 adressiert insbesondere die SDGs „15 - Leben an Land“, „8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, „11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden“, „3 – Gesundheit und Wohlergehen“ sowie „4 – Hochwertige Bildung“.

Die Orientierung der Verbandsgemeinde an Prinzipien der Nachhaltigkeit und der Wunsch, sich stärker strategisch an Leitlinien eines nachhaltigen Tourismus auszurichten, wird durch die Auszeichnung des TourCert (Travel for Tomorrow)-Zertifikats 2019 für das Besucherinformationszentrum „Flößerei und Trift“ in Elmstein, Außenstelle Touristinformation der Verbandsgemeinde, deutlich. Mit der Auszeichnung verpflichtet sich die Verbandsgemeinde zum nachhaltigen Wirtschaften durch „Unterzeichnung eines Commitments“, „Berufung eines/r Nachhaltigkeitsbeauftragten“, „Qualifizierung der Beschäftigten“, „Überprüfung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung“ und „Erstellung eines Verbesserungsprogramms“. Dadurch soll die Verbandsgemeinde gesellschaftlich Verantwortung übernehmen. Die Vorgehensweise wird kontinuierlich evaluiert und verbessert. Im Jahr 2019 wurden beispielsweise Informationsstände aufgestellt, die wissenschaftliche Schriften zum Thema Nachhaltigkeit enthalten. Überdies wurde eine geordnete Mülltrennung etabliert. Als dritte Verbesserungsmaßnahme wurde ein Fahrradstander installiert. Adressiert werden die SDGs „12 – Verantwortungsvoller Konsum- und Produktionsmuster“, „8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ sowie „4 – Hochwertige Bildung“.

Darüber hinaus wird derzeit im Auftrag der VG Lambrecht ein Hochwasserschutzkonzept erstellt. Primäres Ziel ist es, einen geordneten Hochwasserabfluss herbeizuführen. Bzgl. dieser Zielsetzung wurden bereits Renaturierungs- und Offenlegungsmaßnahmen für Bachläufe umgesetzt. Das

³ TourCert (2019)

⁴ Die Informationen zum Wanderwegekonzept stützen sich im Wesentlichen auf Angaben des Kernteams im Auswertungsgespräch vom 12.03.2020.

Hochwasserschutzkonzept adressiert die SDGs „6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“, „11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden“, „13 – Maßnahmen zum Klimaschutz“ sowie „15 – Leben an Land“.

3 Lokale Aktivitäten mit SDG-Bezügen

Zur Erfassung der bisherigen Aktivitäten listete das Kernteam der VG Lambrecht im Erhebungsbogen „Erreichtes und Handlungsbedarf“ die in der Kommune geplanten, gestarteten, fortgeschrittenen und fertig umgesetzten Maßnahmen mit thematischen Bezügen zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs). Abbildung 2 auf Seite 8 stellt die abgeschlossenen und sich in Umsetzung befindenden Maßnahmen grafisch dar. Maßnahmen mit mehreren SDG-Bezügen sind mehrfach in der Grafik erfasst worden.

Die Auflistung und Zuordnung dieser Maßnahmen zu den 17 SDGs kann in Tabelle 5 im Anhang nachvollzogen werden. Sie basiert im Wesentlichen auf den im Erhebungsbogen vom Kernteam genannten Maßnahmen und auf zusätzlichen (z. B. infrastrukturbezogenen) Angaben, die während des Auswertungsgesprächs ergänzt wurden. Sie kann als eine (erste) Sammlung von Aktivitäten ohne Anspruch auf Vollständigkeit betrachtet werden, deren einzelne Maßnahmen in Umfang und Bedeutung nicht direkt miteinander vergleichbar sind. Abbildung 2, die auf den Inhalten von Tabelle 5 basiert, spiegelt daher einen Teilausschnitt der Aktivitäten mit Nachhaltigkeitsbezug wider und vermittelt ein ungefähres Bild aktueller Aktivitätsschwerpunkte. Die Aktivitätsschwerpunkte sollen nachfolgend, wie im Auswertungsgespräch diskutiert, zusammengefasst werden.

Die VG Lambrecht führt bereits einige lokale Aktivitäten mit SDG-Bezügen durch bzw. hat diese bereits abgeschlossen. Die meisten Aktivitäten bilden Bezüge zu den SDGs „15 – Leben an Land“ und „11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden“. Als walddreiche Kommune setzt die VG Lambrecht mehrere Maßnahmen um, die Land- und Fließgewässer-Ökosystemen sowie der Landschaftsschonung und der Biodiversität im Allgemeinen zugutekommen (SDG 15). Entsprechend der Zielsetzung von SDG 11 führt die VG Lambrecht mehrere Aktivitäten für die Verbesserung der lokalen Mobilität und der Barrierefreiheit von Gebäuden, öffentlichen Räumen und Verkehrsmitteln durch. Hierzu zählt z. B. die Teilnahme an der „Modellregion Deutsche Weinstraße für Barrierefreiheit“. Weiterhin wird durch die energetische Sanierung kommunaler Gebäude und den Einbau von Holzhackschnitzel- und Biomasse-Heizungen in den örtlichen Grundschulen eine nachhaltige Stadtentwicklung angestrebt. Die zuletzt genannten Aktivitäten weisen auch Bezüge zu SDG „13 – Maßnahmen zum Klimaschutz“ und SDG „7 – Bezahlbare und saubere Energie“ auf. SDG 7 wird außerdem über die Einrichtung von E-Ladestationen zur Verbesserung der E-Mobilität adressiert. Im Rahmen des Hochwasserschutzkonzepts werden im Sinne der SDGs 15 und 13 Renaturierungsmaßnahmen an lokalen Fließgewässern umgesetzt.

Auch hinsichtlich der SDGs „8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ und „12 – Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster“ ist die VG Lambrecht aktiv. Die Durchführung der TourCert-Zertifizierung weist Bezüge zu beiden SDGs auf. Daneben wird SDG 12 auch durch Aktivitäten wie „Stadtradeln zur Bewusstseinsbildung“ und der Vorhaltung von Grünabfallsammelplätzen in verschiedenen Ortsgemeinden adressiert. Bezüglich des SDG „9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur“ wurden im Erhebungsbogen der Ankauf des Bahnhofsgebäudes Lambrechts, die Breitbandversorgung und die LED-Umstellung gelistet.

In der VG Lambrecht existieren mehrere Grundschulen und eine Realschule plus. Weitere Bezüge zum SDG „4 – Hochwertige Bildung“ gibt es durch die Aktivitäten des Vereins für offene Jugendarbeit und durch diverse Sozialarbeitsmaßnahmen an den örtlichen Schulen. Die Schulsozialarbeit weist daneben auch Bezüge zu den SDGs „10 – Weniger Ungleichheiten“ und „1 – Keine Armut“ auf.

Eine Ersthelfereinheit der Freiwilligen Feuerwehr Elmstein sowie ein Seniorenheim bilden Bezüge zu SDG „3 – Gesundheit und Wohlergehen“. Hinsichtlich SDG „2 – Kein Hunger“ (welches ähnlich wie SDG „1 – Keine Armut“ bisher weniger im Fokus der Aktivitäten der VG Lambrecht steht) wird im Erhebungsbogen ein Regionalladen in der OG Neidenfels genannt. Dieser steht gleichzeitig auch im Zusammenhang mit SDG „12 – Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster“. Hinsichtlich des SDG „16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“, ein laut Auswertungsgespräch mit dem Kernteam für die VG Lambrecht sehr wichtiges SDG, wurde im Erhebungsbogen die Themenwanderroute „Friedensweg“ angeführt. Für die SDGs „5 – Geschlechtergleichheit“, „14 – Leben unter Wasser“ und „17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ wurden keine Aktivitäten angegeben.

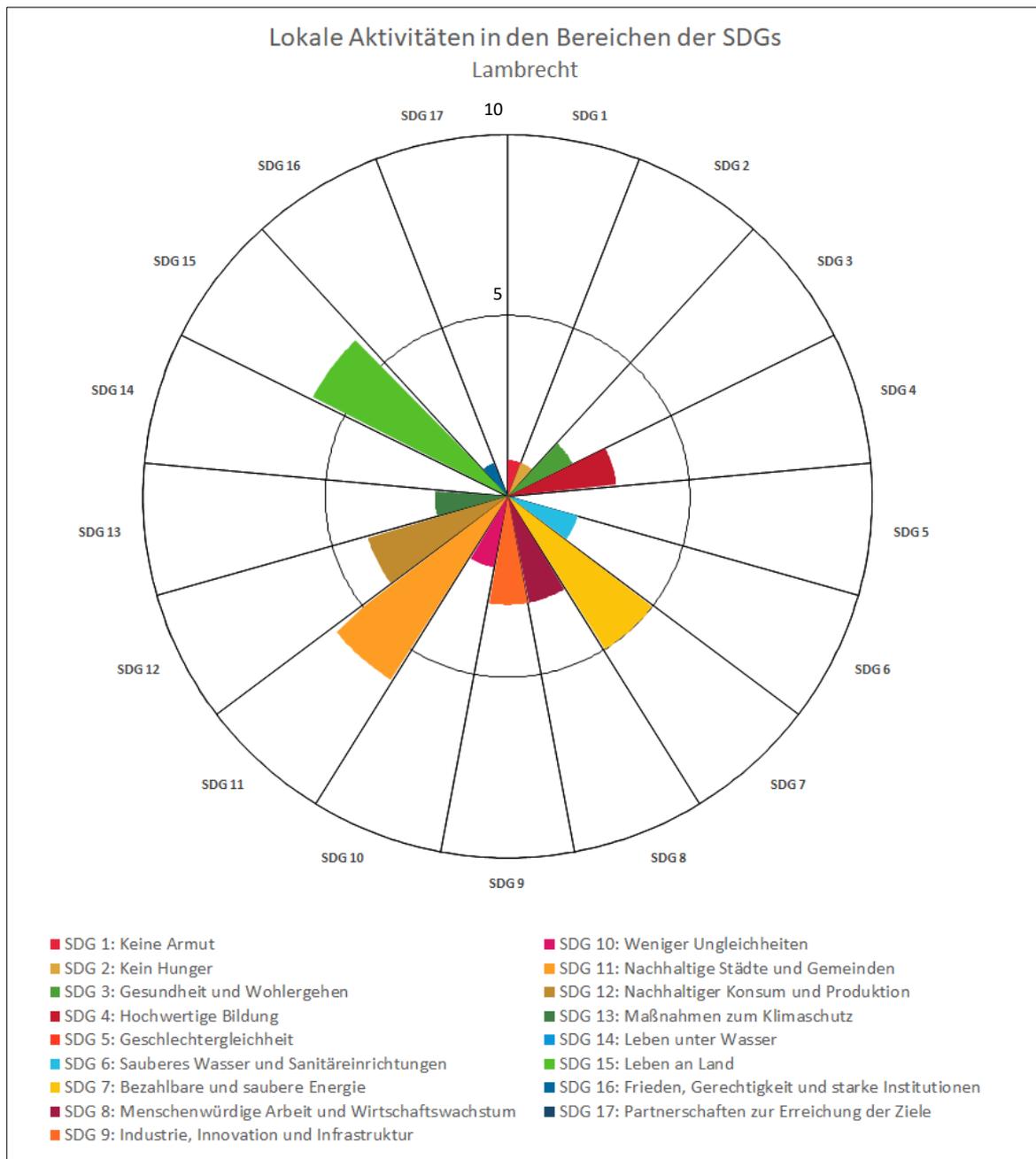


Abbildung 2: Aktivitäten der VG Lambrecht mit Bezug zu den SDGs

Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Ergebnissen des Erhebungsbogens und des Auswertungsgesprächs.

4 Indikatoren-Analyse

Für die Bestandsaufnahme der VG Lambrecht werden neben der Analyse kommunaler Konzepte und Strategien und der Ermittlung lokaler Aktivitäten mit SDG-Bezügen auch einschlägige SDG-Indikatoren ausgewertet. Diese sind der Publikation „SDG-Indikatoren für Kommunen“ der Bertelsmann Stiftung⁵ entnommen und mit Werten aus öffentlich zugänglichen statistischen Datenbanken der Bertelsmann-Stiftung, des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), des statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz und der Energieagentur Rheinland-Pfalz bestückt. Aufgrund der begrenzten Datenlage werden die der Publikation entnommenen SDG-Indikatoren um weitere ergänzt, zu denen Daten verfügbar sind. Diese werden als Add-On Indikatoren bezeichnet.

Tabelle 1 auf Seite 11 gibt einen zusammenfassenden Überblick über die für die VG Lambrecht ausgewerteten SDG-Indikatoren. Die hierfür verwendete Datengrundlage kann der Tabelle 6 im Anhang entnommen werden, welche alle für die Bestandsaufnahme zusammengetragenen Indikatorwerte im Detail darstellt. Die abgefragte Zeitreihe umfasst die Jahre 2015 bis 2018. Für die meisten Indikatoren waren zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme die Werte für die Jahre 2015 bis 2017 verfügbar, für einzelne Indikatoren auch die Werte aus dem Jahr 2018.

Die farbliche Darstellung in Tabelle 1 beschreibt den Vergleich des jeweiligen Indikators für die Verbandsgemeinde mit dem landesweiten Mittel in Rheinland-Pfalz. Dabei steht grün für einen besseren, gelb für einen vergleichbaren und rot für einen „weniger guten“ Status Quo hinsichtlich der Erreichung der jeweiligen SDG-Zielsetzung im Vergleich zum rheinland-pfälzischen Mittel. Die Symbole „nach oben zeigender Pfeil“, „nach unten zeigender Pfeil“ und „Gleichheitszeichen“ beschreiben die Entwicklung der Indikatorwerte der Verbandsgemeinde zwischen dem ersten und letzten Zeitpunkt der abgefragten Zeitreihe. Der nach oben zeigende Pfeil symbolisiert eine Verbesserung des jeweiligen Indikatorwerts hinsichtlich der Zielerreichung des SDG, dessen Entwicklung er bemisst. Der nach unten zeigende Pfeil symbolisiert eine „Verschlechterung“ und das Gleichheitszeichen einen gleichbleibenden Zustand ohne Veränderung. Je nach Zielsetzung des betrachteten SDG kann ein steigender oder sinkender Indikatorwert entweder eine Verbesserung oder eine Verschlechterung bedeuten.

In Tabelle 6 werden die in unterschiedlichen Datenbanken abgerufenen Indikatorwerte anlehnend an das Vorgehen der Bertelsmann Stiftung auf dem SDG-Portal⁶ auf die ersten beiden Ziffern einer Zahl gerundet. Da es sich hierbei um Werte handelt, die bereits vor ihrer Veröffentlichung in der jeweiligen Datenbank schon einmal gerundet worden waren, kann es zu Abweichungen gegenüber den Berechnungen der Bertelsmann Stiftung kommen. Leere Felder in Tabelle 1 und Tabelle 6 sowie nicht dargestellte SDG-Indikatoren sind darauf zurückzuführen, dass keine Daten vorliegen.

Die in Tabelle 1 dargestellten SDG- und Add-On-Indikatoren zeigen für die VG Lambrecht eine im rheinland-pfälzischen Vergleich „durchschnittliche“ Entwicklung in der jüngsten Vergangenheit (2015 bis 2018). Diese lässt sich für die folgenden Indikatoren feststellen:

- Altersarmut in SDG „1 -Keine Armut“;
- Einwohnerinnen und Einwohnern pro Allgemeinarzt und pro Apotheke in SDG „3 – Gesundheit und Wohlergehen“;

⁵ Bertelsmann Stiftung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutsches Institut für Urbanistik, Engagement Global (Hrsg.) (2018)

⁶ <https://sdg-portal.de/>

- Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in SDG „4 – Hochwertige Bildung“;
- Beschäftigungsquote und Aufstockerquote⁷ in SDG „8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“;
- Verhältnis der Schulabbrecherquote von Ausländerinnen und Ausländern zur Schulabbrecherquote insgesamt in SDG „10 – Weniger Ungleichheiten“;
- Flächenverbrauch in SDG „11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden“;
- Trinkwasserverbrauch in SDG „12 – Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster“;
- Anteil Waldfläche in SDG „15 – Leben an Land“.

Dagegen lässt sich ein „weniger guter“ Status Quo für die folgenden Indikatoren feststellen:

- SGB II-/XII-Quote, Kinderarmut und Jugendarmut in SDG „1 – Keine Armut“;
- Betreuung von Kindern im Alter zwischen drei und fünf Jahren in SDG „4 – Hochwertige Bildung“;
- Verhältnis der Beschäftigungsquote von Frauen und Männern in SDG „5 – Geschlechtergleichheit“;
- Stromerzeugung aus Photovoltaik und Wärmepotential aus erneuerbaren Energien in SDG „7 – Bezahlbare und saubere Energie“
- Existenzgründungen, Hochqualifizierte und Breitbandversorgung in SDG „9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur“;
- Haushalte mit niedrigem, mittlerem und hohem Einkommen sowie Verhältnis der Beschäftigungsquote von Ausländerinnen und Ausländern zur Beschäftigungsquote insgesamt in SDG „10 – Weniger Ungleichheiten“;
- Verunglückte im Verkehr und Naherholungsflächen in SDG „11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden“;
- Anteil naturnähere Fläche in SDG „15 – Leben an Land“;
- Verschuldung im Kernhaushalt⁸ in SDG „16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“.

Im Auswertungsgespräch führte das Kernteam der VG Lambrecht die Ausprägung des Indikators „Verunglückte im Verkehr“ auf die kurvige Streckenführung der (auch bei Motorradfahrenden gern frequentierten) Bundes- und Landesstraßen im Gebiet der Verbandsgemeinde zurück.

⁷ Unter „Aufstockerquote“ wird in diesem Bericht der Anteil erwerbstätiger Arbeitslosengeld II-Bezieher (d.h. Personen, die mit ihrer Beschäftigung ein so geringes Einkommen erzielen, dass sie ergänzend finanzielle Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV) nach dem SGB II erhalten) an der Gesamtmenge erwerbsfähiger Leistungsbezieher verstanden.

⁸ Als Kernhaushalt wird der Haushalt einer Kommune bezeichnet, um ihn von den Haushalten oder Wirtschaftsplänen anderer staatlicher Einrichtungen und Unternehmen abzugrenzen, die im volkswirtschaftlichen Sinn auch zum Staatssektor zählen.

Tabelle 1: Übersicht der SDG- & Add-On Indikatoren

Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Daten von Bertelsmann-Stiftung, 2020; BBSR, 2019; Energieagentur Rheinland-Pfalz, 2020 & Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020)

Indikatoren der globalen Nachhaltigkeitsziele VG Lambrecht					
SDG 1	SGB II-/XII-Quote	=	SDG 9	Existenzgründungen	
	Kinderarmut	↓		Hochqualifizierte	=
	Jugendarmut	↓		Breitbandversorgung	↑
	Altersarmut	↓		Haushalte mit niedrigem Einkommen	↑
SDG 3	Vorzeitige Sterblichkeit	↑	SDG 10	Haushalte mit mittlerem Einkommen	↑
	Einwohner pro Allgemeinarzt			Haushalte mit hohem Einkommen	=
	Einwohner pro Apotheke			Verhältnis der Beschäftigungsquote von Ausländern zur Beschäftigungsquote gesamt	↑
SDG 4	Betreuung von Kindern - unter 3 Jahre	↓		Verhältnis der Schulabbrecherquote von Ausländern zur Schulabbrecherquote gesamt	
	Betreuung von Kindern - 3 bis 5 Jahre	↑	SDG 11	Verunglückte im Verkehr	↓
SDG 5	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	↑		Flächenverbrauch	=
SDG 6	Abwasserbehandlung	=	Naherholungsflächen	↑	
SDG 7	Stromerzeugung Photovoltaik	↑	SDG 12	Trinkwasserverbrauch	↑
	Wärmpotential Erneuerbare Energien	↑	SDG 15	Anteil naturnähere Fläche	
SDG 8	Langzeitarbeitslosenquote	↑		Anteil Waldfläche	
	Beschäftigungsquote	↑	SDG 16	Verschuldung im Kernhaushalt	=
	Aufstocker	↑			
Vergleich des Indikators zu dem Mittelwert von Rheinland-Pfalz				Vergleich der Indikatorwerte vom ersten zum letzten Zeitpunkt der abgefragten Zeitreihe	
Die Situation in der VG ist besser als in RLP				Gute Entwicklung	↑
Die Situation in der VG ist vergleichbar zu RLP				Gleichbleibende Entwicklung	=
Die Situation in der VG ist schlechter als in RLP				Verschlechternde Entwicklung	↓

5 SWOT-Analyse und Handlungsbedarfe

SWOT-Analyse

Für die in Tabelle 2 dargestellte SWOT-Analyse werden die vom Kernteam im Erhebungsbogen entsprechend der 17 SDGs aufgelisteten Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken zusammengeführt. Ergänzungen erfolgen auf Grundlage der im Auswertungsgespräch überprüften Status Quo-Analyse zu den Aktivitäten mit SDG-Bezügen und zu den SDG-Indikatoren.

Die Auswertung des Erhebungsbogens verdeutlicht eine große Stärke der VG Lambrecht hinsichtlich des SDG „15 – Leben an Land“ mit Querbezügen zum SDG „13 – Maßnahmen zum Klimaschutz“ und (im geringeren Maße) zu SDG „6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“. So werden zahlreiche Streuobstwiesen- und Beweidungsprojekte mit einem hohen Biodiversitätsfokus umgesetzt. Auch die nachhaltige Gestaltung der Forstwirtschaft in der Stadt Lambrecht und der OG Weidenthal sowie die Errichtung naturnaher Spielplätze erweisen sich als wichtige Stärken.

Die Abhängigkeit vieler (Biodiversitäts-)Projekte von Fördergeldern, die teilweise finanziell nicht ausreichend ausgestattet sind, wird hingegen als Schwäche identifiziert. Mit Bezug zu SDG „11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden“ werden vom Kernteam die hohe Verschuldung der VG Lambrecht sowie der hohe Anteil einkommensschwacher Bürgerinnen und Bürgern als Schwächen hervorgehoben.

Stärken mit Bezug zu SDG 11 zeigen sich in der großen Akzeptanz und dem hohen bürgerschaftlichen Engagement für Nachhaltigkeit. Dieses äußert sich z. B. anhand diverser Aktivitäten im Bereich der nachhaltigen Mobilität und des Klimaschutzes (z.B. Ruftaxis, Bürgerbus, Teilnahme am Stadtradeln). Aus Sicht des Kernteams sollte Bewusstseinsbildung für Nachhaltigkeitsthemen weiterhin vorangetrieben werden, sowohl innerhalb der Bevölkerung als auch bei den Gewerbetreibenden und (kommunalen) Institutionen.

Als weitere wichtige Stärken werden die ehrenamtlichen Notärzte und die First-Responder-Einheit bei der Freiwilligen Feuerwehr Elmstein (SDGs 3, 16, 11) wahrgenommen. Hervorgehoben werden außerdem die unterschiedlichen (inklusiven) Angebote und Aktivitäten im Bereich Bildung und Jugendarbeit (SDGs 4, 10), die Aktivitäten im Bereich Energieeffizienz wie die LED-Umstellung (SDGs 7, 13) sowie das Engagement der Verbandsgemeinde im Bereich des nachhaltigen Tourismus (SDGs 8, 10, 11, 15).

Schwächen beziehen sich auf den Ärztenotstand in der Region und die Entfernung der medizinischen Notversorgung (SDGs 3, 9), die langen Leitungswege der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungssysteme (SDG 6), vereinzelt Komplikationen im Bildungsbereich (SDG 4) sowie die nur geringe Neuansiedlung von Betrieben (SDGs 8, 9).

In der zu entwickelnden Nachhaltigkeitsstrategie erkennt das Kernteam der VG Lambrecht eine Chance, das Wohnen und „Altwerden“ in der Verbandsgemeinde attraktiver zu gestalten. Ein mögliches Risiko stellt eine zu wissenschaftliche Herangehensweise bei der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie dar.

Tabelle 2: SWOT-Analyse zum Status Quo der Nachhaltigkeit in der VG Lambrecht

Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (SWOT)-Analyse	
Stärken	Schwächen
<p>Lage „Mitten in der Natur“ → Akzeptanz für Nachhaltigkeit (SDGs 11,15)</p> <p>Ehrenamtliche Notärzte im Einsatz (SDGs 3,11,16)</p> <p>First-Responder-Einheit bei der Freiwilligen Feuerwehr Elmstein (SDG 3,16)</p> <p>Diverse Angebote und Aktivitäten im Bereich Bildung und Jugendarbeit (z.B. betreuende Grundschulen, Schulsozialarbeit, Verein für offene Jugendarbeit) (SDGs 4,10)</p> <p>Bewusstseinsbildungsprojekte, wie z.B. Stadtradeln (SDGs 11,13)</p> <p>Technisch hochwertiges Niveau der Abwasseranlagen (SDGs 6,9)</p> <p>Umsetzung Renaturierungsmaßnahmen (SDGs 6,15,13)</p> <p>Unterschiedliche Aktivitäten im Bereich Energieeffizienz / saubere Energie (z.B. LED-Umstellung, Holzhackschnitzel und Biomasseheizung in Schulen) (SDGs 7,13,9)</p> <p>Einrichtung von E-Ladestationen für Autos und Fahrräder (SDGs 7,9,13)</p> <p>Unterschiedliche Aktivitäten im Bereich Tourismus (z.B. Teilnahme Modellregion Deutsche Weinstraße, Wanderwegekonzept, barrierefreies Reisen) (SDGs 8,11,10,15)</p> <p>Etablierung Breitbandversorgung im Gange (SDGs 9,10,11)</p> <p>Naturnahe Spielplätze (SDGs 15,11,4)</p> <p>Ehrenamtliche Bürgerbeteiligung in einzelnen Orten der VG (SDG 11,16)</p> <p>Diverse Aktivitäten im Bereich nachhaltige Mobilität (Ruftaxi, Bürgerbus) (SDGs 11,9,13)</p> <p>Regionalladen Neidenfels, Grünabfallsammelplätze (SDGs 12,3,13)</p> <p>Diverse Projekte zum Erhalt/zur Steigerung der Biodiversität (Streuobstwiesenprojekte, Beweidungsprojekte, Offenhaltung der Talauen, Nachhaltige Forstwirtschaft) (SDGs 15,13,14)</p>	<p>Großflächige VG mit hoher Verschuldung (SDGs 11,1,9,8)</p> <p>Spirale der Ansiedlung von einkommensschwachen Bürger*innen/Familien (SDGs 11,10,1)</p> <p>Ärztelotstand und Entfernung der medizinischen Notversorgung zu groß (SDGs 3,9,11)</p> <p>Teilweise schwieriges Zusammenwirken zwischen Schulträger und Schulleitung (SDG 4)</p> <p>Keine Oberstufe in der Realschule plus (SDG 4)</p> <p>Bewusstseinsbildung unter der Bevölkerung, den Gewerbetreibenden und Institutionen sollte vorangetrieben werden (SDGs 11,8,9,13)</p> <p>Lange Leitungswege im Wasser- wie Abwasserbereich gleichermaßen (SDGs 6)</p> <p>Hohe Kosten für Steigerung der Energieeffizienz vs. defizitäre Haushalte einzelner Orte (SDGs 7,1,11)</p> <p>Fehlender Autobahnanschluss (SDGs 8,9)</p> <p>Strenge Lärmschutzmaßnahmen → Einfluss auf wirtschaftliche Entwicklungen/Ansiedlung von Betrieben (SDGs 8,9)</p> <p>Umsetzung der Projekte mit Nachhaltigkeitsbezug ist stark von Fördergeldern abhängig/Projekte teilweise nicht ausreichend ausgestattet (Problem: Defizitäre Haushalte) (SDG 11,15)</p> <p>Fehlende Zuständigkeit beim ÖPNV (SDGs 11,13)</p>
Chancen	Risiken
<p>Durch den Nachhaltigkeitsprozess das Wohnen und „Altwerden“ in der Verbandsgemeinde erleichtern bzw. attraktiver gestalten</p>	<p>Wissenschaftliche Ausrichtung des Nachhaltigkeitsprozesses könnte zu Problemen bei der Kommunikation der Inhalte in den einzelnen Orten führen</p>

Schwerpunktsetzung bei den SDG-Unterzielen

Die Agenda 2030 stellt neben der oberen Zielebene der 17 SDGs ein detailliertes System mit 169 Unterzielen auf, welche die Oberziele konkretisieren. Zur Einschätzung der (zukünftigen) Bedeutung der SDG-Unterziele für die eigene Kommune wurde im Rahmen der Bestandsaufnahme ein Online-Erhebungsbogen versendet. Dieser stützt sich auf eine Vorauswahl von SDG-Unterzielen, die in der Broschüre „SDG-Indikatoren für Kommunen“⁹ durch Vertreterinnen und Vertreter von NGOs, Kommunen und Bund getroffen wurde. Für die 17 SDGs stellt der Erhebungsbogen jeweils zwischen 1 und 4 relevante SDG-Unterziele dar.¹⁰ Das Kernteam beurteilte die (zukünftige) Bedeutung dieser Unterziele jeweils entlang der Skalenwerte „keine“, „gering“, „mittel“ oder „hoch“.

Das Kernteam stufte bei 11 von 17 SDGs mindestens eines von vier der jeweils aufgelisteten Unterziele als „mittel“ oder „hoch“ bedeutend ein. Als gering oder nicht bedeutend wurden für die Kommune die Unterziele der SDGs „1 – Keine Armut“, „5 – Geschlechtergleichheit“, „10 – Weniger Ungleichheiten“, „14 – Leben unter Wasser“ sowie „16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ und „17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ eingeschätzt.

Die Einschätzungen des Kernteams zur Bedeutung der SDG-Unterziele für die Kommune wurden im Auswertungsgespräch im Kontext der bisherigen Aktivitäten (vgl. Kap.3) diskutiert. Es wurde deutlich, dass bisherige Aktivitäten fortgeführt bzw. intensiviert werden sollen. Weiterhin konnten im Rahmen dieser Diskussion zusätzliche Handlungsbedarfe identifiziert werden, die in Tabelle 3 ergänzend aufgezeigt werden.

Handlungsbedarfe

Die Ermittlung der Handlungsbedarfe mit Relevanz für die Erreichung der 17 SDGs in der VG Lambrecht basiert auf dem durch das Kernteam diesbezüglich ausgefüllten Erhebungsbogen. Handlungsbedarfe lassen sich sowohl aus Schwächen ableiten als auch aus der gezielten Nutzung und dem weiteren Ausbau von Stärken.

Um die Übersichtlichkeit zu verbessern und verwandte Themen miteinander zu verbinden, erfolgte eine thematische Clusterung der nach den SDGs strukturierten Handlungsbedarfe. Im Auswertungsgespräch mit dem Kernteam wurden Verschiebungen, Ergänzungen und Kürzungen der Handlungsbedarfe vorgenommen sowie vorgeschlagene Cluster aufgelöst oder zusammengeführt. Die somit zusammengeführten sieben Themencluster sind:

- **Cluster 1:** Mobilität, ÖPNV
- **Cluster 2:** Soziales, Gesundheit, Bildung
- **Cluster 3:** Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus
- **Cluster 4:** Wasserversorgung, Umweltschutz
- **Cluster 5:** Klimaschutz, Energieeffizienz
- **Cluster 6:** Regionalversorgung, Abfallvermeidung

⁹ Bertelsmann Stiftung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutsches Institut für Urbanistik, Engagement Global (Hrsg.) (2018)

¹⁰ Die beurteilten SDG-Unterziele können dem mitgeschickten Online-Erhebungsbogen entnommen werden.

■ **Cluster 7: Bewusstseinsbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Tabelle 3 beinhaltet eine detaillierte Auflistung der Handlungsbedarfe innerhalb dieser Cluster und verweist auf die in den Clustern adressierten SDGs.

Tabelle 3: Nach verwandten Themen geclusterte Handlungsbedarfe der VG Lambrecht

Geclusterte Themen	SDG-Bezüge	Gelistete Handlungsbedarfe
Cluster 1: Mobilität, ÖPNV	11,7,10	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobilitätszentrale des LKs Bad Dürkheim evtl. im Bahnhofsgebäude der Stadt Lambrecht unterbringen ▪ Ausbau des Bürgerbusangebots auf einen dritten Fahrtag in der Woche durch die Gewinnung von weiteren Ehrenamtlichen für Telefon und Fahrten ▪ Einrichtung von E-Ladestationen in einzelnen Ortsgemeinden, analog zu dem Beispiel der Stadt Lambrecht ▪ Bestandsanalyse und systematische Beseitigung von Barrieren in öffentlichen Einrichtungen
Cluster 2: Soziales, Gesundheit, Bildung	1,3,4,11	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung der Notarztversorgung und ärztlichen Versorgung ▪ Angebot von gemeindlichen Räumen für die Gewinnung von Landärzten ▪ Ausweitung der Rezeptsammelstellen gemäß dem Beispiel Elmstein auf andere Ortsgemeinden ▪ Erweiterung des Angebots der betreuenden Grundschulen ▪ Verbindung von Jung und Alt durch Lesepatenschaften in den Kindertagesstätten und umgekehrt die Gewinnung von Digital-Tutoren für die Silberne Generation unter Einbindung von VHS, Seniorenbeirat, Grundschule, sowie KiTa-Leitungen ▪ Steigerung der Wohnqualität und Infrastruktur zur Ansiedlung einkommensstarker Bürger*innen/Familien ▪ Stärkung und Integration der sozial schwachen Familien/ Bürger*innen ▪ Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, insbesondere für Alleinerziehende
Cluster 3: Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus	8,9,16	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung von Arbeitsplätzen vor Ort ▪ Vermeidung von Industriebrachen ▪ Wiederansiedlung von Betrieben in vorhandenen, aber stillgelegten Objekten ▪ Informieren der Gewerbetreibenden zur nachhaltigen Entwicklung und Gewinnung der Wirtschaftsvertreter zur Mitgestaltung ▪ Ausbau des Tourismus unter Nachhaltigkeitsaspekten ▪ Überarbeitung der Flächennutzungs- und Bauleitplanung zur Ausweisung von Neubaufäche
Cluster 4: Wasserversorgung, Umweltschutz	6,15	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung der Wasserversorgung und Niederhaltung der Arsen- und Nitratbelastung des Wassers ▪ Herstellung örtlicher Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Plätzen durch die Verbandsgemeinde (z.B. Friedrich-Ebertplatz Lambrecht, Bürgerplatz Neidenfels, Kerweplatz Neidenfels) ▪ Offenhaltung von Naturräumen ▪ Teilnahme am Projekt Hirtenwege in Rheinland-Pfalz zur Freihaltung der Talauen ▪ Erhalt von Kulturgütern ▪ Überarbeitung der Flächennutzungs- und Bauleitplanung zum Erhalt von Naherholungs- und Naturflächen
Cluster 5: Klimaschutz, Energieeffizienz	13,7	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigerung der Energieeffizienz an öffentlichen wie auch privaten Gebäuden ▪ Fortsetzung der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude ▪ Entwicklung von Energieeinsparungsmaßnahmen ▪ Auszeichnung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen Privater, Vereine und Betriebe, auch auf örtlicher Ebene (Klimaschutzpreis bzw. Grüne Hausnummer)

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Integration eines Besprechungsraumes unter klima- und barriereutralen Bedingungen im Rahmen des Umbaus des Bahnhofsgebäudes Lambrecht ▪ Nahwärmeprojekt Lindenburg ▪ Entwicklung einer Hochwasserschutzkonzeption ▪ Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten der Maßnahmen, um hohe Kosten trotz defizitärer kommunaler Haushalte decken zu können ▪
Cluster 6: Regionalver- sorgung, Abfallver- meidung	12,2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung eines Punkte-Systems für lokale Produkte zur Stärkung von Betrieben und Einzelhändlern vor Ort, die lokale/regionale Produkte anbieten (ein sog. „Einkaufsführer“) ▪ Bereitstellung von Handysammelboxen ▪ Gründung einer Interessensgemeinschaft aus interessierten Bürger*innen, die Nachhaltigkeitsaktionen organisieren und durchführen ▪ Stetig wiederkehrende Informationen zu Müllvermeidung und -trennung ▪ Errichtung einer Tafel mit Kleiderkammer in Zusammenarbeit mit Tafel Deutschland e.V. oder einem anderen Sozialleistungsträger
Cluster 7: Bewusstseins- bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Fair-Trade	17,4,12,16	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewusstseinsbildung unter den Einwohnerinnen und Einwohnern, Gewerbetreibenden und Institutionen ▪ Angebot von Vorträgen und Informationsveranstaltungen zum Klimaschutz über die VHS in Zusammenarbeit mit z.B. BUND für die Erwachsenenbildung ▪ Kindgerechte Informationsveranstaltungen zum Klimaschutz in KiTas und Schulen (z.B. mit BUND oder Energieagentur (RLP)) ▪ Fair-Trade-Möglichkeiten: Im Kreis Bad Dürkheim gibt es die Überlegung einen Fair Trade Kreis zu etablieren. ▪ Öffentliche Beschaffungen nach Fair-Trade-Gesichtspunkten ausschreiben und tätigen

6 Handlungsfelder

Basierend auf den in Kap. 5 skizzierten Themenclustern werden nachfolgend mögliche kommunale Handlungsfelder herausgearbeitet, die der zu entwickelnden kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie als Grundstruktur dienen sollen. Die vorgeschlagenen Handlungsfelder wurden vom Kernteam im Auswertungsgespräch zu großen Teilen vorformuliert und im Nachgang durch das Biosphärenreservat bzw. Institut für ländliche Strukturforschung weiterentwickelt. Für die Erarbeitung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird empfohlen, bis maximal sechs Handlungsfelder zu bilden. Der folgende Vorschlag kann durch das Kernteam verifiziert und bei Bedarf angepasst und umformuliert werden:

- Nachhaltige Mobilität (Cluster 1)
- Lebenswerte Gemeinde (Cluster 2)
- Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus (Cluster 3, 6)
- Natur und Umwelt (Cluster 4)
- Klimaschutz (Cluster 5)
- Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum (Cluster 6, 7)

Tabelle 4 berücksichtigt in Bezug auf die vorgeschlagenen sechs Handlungsfelder eine zusammengefasste Schwerpunktsetzung der Kommune, abgeleitet aus den ermittelten Handlungsbedarfen.

Tabelle 4: Herausgearbeitete Handlungsfelder und Handlungsschwerpunkte

Handlungsfelder	Handlungsschwerpunkte
Nachhaltige Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des ÖPNV ▪ Einrichtung von E-Ladestationen in den OGs ▪ Bestandsanalyse und systematische Beseitigung von Barrieren in öffentlichen Einrichtungen
Lebenswerte Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Gesundheitsversorgung ▪ Stärkung des Angebots der betreuenden Grundschulen ▪ Entwicklung von Ideen für eine generationenübergreifende Gemeinschaft und Zusammenarbeit ▪ Stärkung und Integration der sozial schwachen Familien/ Bürger*innen ▪ Angebotsentwicklung bezahlbaren Wohnraums
Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung von Arbeitsplätzen vor Ort ▪ Nutzung von Industriebrachen und Ansiedlung von Betrieben ▪ Fortsetzung des Ausbaus der Breitbandversorgung, Digitalisierung ▪ Informationen zur nachhaltigen Entwicklung für Gewerbetreibende und Gewinnung der Wirtschaftsvertreter zur Mitgestaltung ▪ Förderung regionaler/ lokaler Wertschöpfungsketten und Vermarktung ▪ Ausbau des Tourismus unter Nachhaltigkeitsaspekten
Natur und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung der Wasserversorgung und Niederhaltung der Arsen- und Nitratbelastung des Wassers ▪ Herstellung örtlicher Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Plätzen ▪ Erhalt von Kulturgütern und Naherholungsflächen ▪ Offenhaltung von Naturräumen (Streuobstwiesen, Beweidung, offene Talauen, naturnahe Spielplätze)
Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigerung der Energieeffizienz und energetische Sanierung in öffentlichen und privaten Gebäuden ▪ Bewusstseinsbildung von Bevölkerung, Politik, Gewerbetreibenden und Institutionen zu Klimaschutz und nachhaltigen Energien ▪ Nahwärmeprojekt Lindenburg (Wärmebündelkonzept) ▪ Entwicklung eines Hochwasserschutzkonzepts

Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum	<ul style="list-style-type: none">▪ Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für Bürger*innen, Gewerbetreibende und Institutionen (Vorträge, Informationsveranstaltungen, Erwachsenenbildung)▪ Vermittlung der Bedeutung von Nachhaltigkeit in Grundschulen und Kindertagesstätten (einschl. kindgerechte Informationsveranstaltungen zum Klimaschutz)▪ Mögliche Etablierung eines Fairtrade-Kreises▪ Entwicklung von Strategien und Informationsangeboten zur Abfallvermeidung, Mülltrennung und Kreislaufwirtschaft
--	---

7 Fazit

Der vorliegende Bericht liefert eine Übersicht über den Status Quo nachhaltiger Entwicklung in der VG Lambrecht im Kontext der Agenda 2030 und stellt damit den Ausgangspunkt auf dem Weg zu einer strategischen Weiterentwicklung der herausgearbeiteten Handlungsfelder dar.

Diese sollen im Rahmen des nächsten Schritts des Projekts „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ durch das Kernteam der Kommune verifiziert werden, u. a. mit Blick auf die neue Situation im Zuge der Corona-Pandemie. Je Handlungsfeld sollen eine thematische Leitlinie sowie bis zu vier strategische Ziele für das Jahr 2030 skizziert werden.

Ein weiterer erster Baustein auf dem Weg zur Nachhaltigkeitsstrategie ist der Entwurf eines übergeordneten, themenumfassenden Nachhaltigkeitsleitbilds, das einen erstrebenswerten Zustand der VG Lambrecht in der Zukunft darstellt.

8 Literaturverzeichnis

- Assman, D., Honold, J., Grabow, B., & Roose, J. (2018). *SDG-Indikatoren für Kommunen: Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen in deutschen Kommunen*. (Bertelsmann Stiftung, Hrsg.)
- Bertelsmann Stiftung. (2020). *Wo steht Lambrecht (Pfalz) (im Landkreis Bad Dürkheim) auf dem Weg zu den internationalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG)?* Abgerufen am 19. 02 2020 von [sdg-portal.de: https://sdg-portal.de/de/lambrecht-pfalz-im-landkreis-bad-duerkheim](https://sdg-portal.de/de/lambrecht-pfalz-im-landkreis-bad-duerkheim)
- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung. (2019). *Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung*. Abgerufen am 13. 02 2020 von <https://www.inkar.de/>
- Die Rheinpfalz. (2017). *Rundwege achtförmig um die Gemeinden*. Abgerufen am 13. 02 2020 von [rheinpfalz.de: https://www.rheinpfalz.de/lokal/neustadt_artikel,-rundwege-achtf%C3%B6rmig-um-die-gemeinden-_arid,803508.html](https://www.rheinpfalz.de/lokal/neustadt_artikel,-rundwege-achtf%C3%B6rmig-um-die-gemeinden-_arid,803508.html)
- Energieagentur Rheinland-Pfalz. (2020a). *Wärmeerzeugung Summe*. Abgerufen am 19. 02 2020 von [energieatlas.rlp.de: https://www.energieatlas.rlp.de/earp/daten/waerme/waermeerzeugung-summe/](https://www.energieatlas.rlp.de/earp/daten/waerme/waermeerzeugung-summe/)
- Energieagentur Rheinland-Pfalz. (2020b). *Stromerzeugung PV Summe*. Abgerufen am 19. 02 2020 von [energieatlas.rlp.de: https://www.energieatlas.rlp.de/earp/daten/strom/stromerzeugung-pv-summe/](https://www.energieatlas.rlp.de/earp/daten/strom/stromerzeugung-pv-summe/)
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz. (2019). *Publikationen: Statistisches Jahrbuch*. Abgerufen am 20. 02 2020 von [statistik.rlp.de: https://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistisches-jahrbuch/](https://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistisches-jahrbuch/)
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz. (2020). *Kommunaldatenprofil* . Abgerufen am 18. 02 2020 von [statistik.rlp.de: https://www.statistik.rlp.de/no_cache/de/regional/kommunaldatenprofil/](https://www.statistik.rlp.de/no_cache/de/regional/kommunaldatenprofil/)
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz. (2020). *Meine Verbandsgemeinde*. Abgerufen am 20. 02 2020 von [infothek.statistik.rlp.de: http://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/content.aspx?id=102&l=2&g=0733205&tp=194431](http://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/content.aspx?id=102&l=2&g=0733205&tp=194431)
- TourCert. (2019). *Ausgezeichnetes Unternehmen - Verbandsgemeinde Lambrecht*.

9 Anhang

Tabelle 5: Aktivitäten der VG Lambrecht mit Bezug zu den SDGs

SDG	Anzahl	Aktive Maßnahmen						
SDG 1: Keine Armut	1	Schulsozialarbeit an Realschule plus und allen Grundschulen						
SDG 2: Kein Hunger	1	Regionalladen Neidenfels						
SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen	2	First Responderereinheit der FFW Elmstein	Seniorenheim					
SDG 4: Hochwertige Bildung	3	Betreuende Grundschulen sind eingerichtet	Schulsozialarbeit an Realschule plus und allen Grundschulen	Verein für offene Jugendarbeit				
SDG 5: Geschlechtergleichheit	0							
SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	2	Wooge- und Triftprojekt im Legelbachtal	Renaturierungsmaßnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzkonzepts					
SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie	5	Energetische Sanierung kommunaler Gebäude	Einbau einer Holzheizungsanlage in der Grundschule Elmstein	LED-Umstellung	Einrichtung von E-Ladestationen für KfZ und Fahrräder	Einbau einer Biomasseheizung in der Grundschule Wiedenthal		
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	3	Durchführung der TourCert-Zertifizierung	Mitnahme der touristischen Leistungsträger zur Zertifizierung	Teilnehmer an der Modellregion Deutsche Weinstraße für Barrierefreiheit				

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur	3	Ankauf des Bahnhofgebäudes Lambrecht	Breitbandversorgung	LED-Umstellung				
SDG 10: Weniger Ungleichheiten	2	Teilnehmer an der Modellregion Deutsche Weinstraße für Barrierefreiheit	Schulsozialarbeit an Realschule plus und allen Grundschulen					
SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	6	LED-Beleuchtung der Straßenlampen und Sporthallen	Ruftaxi	Bürgerbus	Einbau einer Holz hackschnitzelheizung in der Grundschule Elmstein	Einbau einer Biomasseheizung in der Grundschule Wiedenthal	Energetische Sanierung kommunaler Gebäude	
SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion	4	Regionalladen Neidenfels	Vorhaltung von Grünabfallsammelplätzen in Elmstein, Esthal, Neidenfels und Lambrecht	Durchführung der TourCert-Zertifizierung	Teilnahme am Stadtradeln zur Bewusstseinsbildung			
SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	2	Einbau einer Biomasseheizung in der Grundschule Wiedenthal	Einbau einer Holz hackschnitzelheizung in der Grundschule Elmstein					
SDG 14: Leben unter Wasser	0							
SDG 15: Leben am Land	6	Landschaftsschonung durch Besucherlenkung	Aufforstung des Bereichs Schlangenbrunnen in Neidenfels	Wooge- und Triftprojekt im Legelbachtal	Beweidungsprojekt in Elmstein und Lindenberg	Streuobstwiesenprojekt	Hirtenwege	
SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	1	Friedensweg Lambrecht						
SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	0							

Tabelle 6: Status Quo der SDG-Indikatoren für die VG Lambrecht, Rheinland-Pfalz & Deutschland

Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Daten von Bertelsmann-Stiftung, 2020; BBSR, 2019; Energieagentur Rheinland-Pfalz, 2020 & Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

			VG Lambrecht				Rheinland-Pfalz				Deutschland			
	Nr.	Indikator	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
SDG 1	1	SGB II-/SGB XII-Quote [%]		9,3	9,2		7,5	7,9	8,0		9,8	9,9	10	
	2a	Armut – Kinderarmut [%]	13,9	16,4	16,9		12,2	13,0	13,3		15,3	14,1	14,6	
	2b	Armut – Jugendarmut [%]	12,0	13,4			8,2	8,9	9,3					
	2c	Armut – Altersarmut [%]		1,2	1,5		2,7	2,6	2,7		3,1	3	3,1	
SDG 2	3	Kinder mit Übergewicht [%]												
	4	Ökologische Landwirtschaft [%]						8,8						
	5	Stickstoffüberschuss [kg/ha]					59,9	47,9			85,1	76,6	70,1	
SDG 3	6	Vorzeitige Sterblichkeit [Todesfälle je 1000 Einwohner]		2,6	1,6		1,7	1,7	1,7		1,7	1,7	1,7	
	7	Ärzteversorgung [Allgemeinärzte je 100.000 Einwohner]					57,9	57,9	58		61,1	61,4	62,1	
	8	Luftqualität [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]												
	Add-On	Einwohner pro Allgemeinarzt				1170				1833				
	Add-On	Einwohner pro Apotheke				3057				4147				
SDG 4	9	Schulabbrecherquote [%]					1,8	2,4	2,3		5,7	5,8	6,4	
	10a	Betreuung von Kindern - Unter 3-Jährige [%]		31,8	30,1		28,6	28	28,5		31,5	31,2	32,4	
	10b	Betreuung von Kindern - 3- bis 5-Jährige in Tageseinrichtungen [%]		91,4	94,5		97,1	96,4	96,2		92,1	92,2	90,2	
	11	Exklusionsquote [%]					3,5	3,5	3,6		3,9	3,8	3,8	
SDG 5	12	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern [%]	82,9	85,9	83,9		87,2	87,5	87,4		89,5	89,5	89,4	

			VG Lambrecht				Rheinland-Pfalz				Deutschland			
	Nr.	Indikator	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
SDG 5	13	Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern [%]					85,2				82,2	83	83,6	
	14	Frauenanteil in Stadträten und Kreistagen [%]					27,4		27,4		26,7		26,4	
SDG 6	15	Abwasserbehandlung [%]	100,0	100,0	100,0		100	100	100			90,1		
	16	Nitrat im Grundwasser [%]												
SDG 7	17	Anteil Erneuerbarer Energien am Energieverbrauch [%]												
	18	Windenergie [W je Einwohner]					736,6				505,2			
	19	Kommunale Investitionen in den Ausbau erneuerbare Energien [%]												
	Add-On	Stromerzeugung Photovoltaik [kW je 1000 Einwohner]	91	93	109	113	390	414	431	457				
	Add-On	Wärmepotential Erneuerbare Energien [mWh je 1000 Einwohner]	147,5	156	165,8	172,8	191	204,6	220,3	234				
SDG 8	20	Bruttoinlandsprodukt [€ je Einwohner]					33418,4	34062,5	35282,6		37260,1	38179,7		
	21	Langzeitarbeitslosenquote [%]	2,8	2,7	2,4		2,4	2,3	2,1		3,1	2,9	2,6	
	22	Beschäftigungsquote [%]	57,1	58,1	59,4		54,9	55,7	56,9		56,7	57,9	59,3	
	23	Aufstocker [%]	22,8	20,4	22,1		28,1	26,1	26		28,6	27,5	26,5	
SDG 9	24	Existenzgründungen [Neuerrichtungen je 1000 Einwohner]			5,3		7,1	6,7	6,4		7	6,8	6,6	
	25	Hochqualifizierte [%]	4,5	5,0	5,3		10,4	10,9	11,3		14,4	15	15,6	
	26	Breitbandversorgung [%]	47,0	47,2	55,4		69	75,5	79,5		70,1	75,5	80,5	

			VG Lambrecht				Rheinland-Pfalz				Deutschland			
	Nr.	Indikator	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
SDG 10	27a	Einkommensverteilung – Haushalte mit niedrigem Einkommen [%]	48,1	47,8	47,1		45,6	45,3	44,7		32	31,4		
	27b	Einkommensverteilung – Haushalte mit mittlerem Einkommen [%]	32,2	32,3	32,5		34	34,1	34,3		47,7	48		
	27c	Einkommensverteilung – Haushalte mit hohem Einkommen [%]	19,7	19,9	20,4		20,4	20,6	21		20,3	20,6		
	28	Verhältnis der Beschäftigungsquote von Ausländern zur Beschäftigungsquote gesamt [%]	66,7	68,5			71,1	72,7	75,2		68,8	70,7	73,3	
	29	Verhältnis der Schulabbrecherquote von Ausländern zur Schulabbrecherquote gesamt [%]			180,0		302,4	391,5	518,2					
SDG 11	30	Mietpreise [€ je m ²]					4	4	5		5	5	5	
	31	Modal Split [%]												
	32	Verunglückte im Verkehr [Verunglückte je 1000 Einwohner]	3,9	4,0	6,1		4,8	4,9	4,7		4,8	4,8	4,7	
	33	Flächenverbrauch [%]	5,5	5,5	5,5		14,3	14,6	14,6		13,8	14	14,3	
	34	Naherholungsflächen [km ² je Einwohner]	7,2	8,1	8,2		8,4	9,2	9		51,1	57,4	60,5	
SDG 12	35	Trinkwasserverbrauch [l je Einwohner und Tag]	109,1	107,3	107,4		145,1	148,7	148,4			123		
	36	Abfallmenge [t je Einwohner]					1,8	2			2,4	2,4		
	37	EMAS-zertifizierte Standorte [Anzahl je 1000 Betriebe]												

			VG Lambrecht				Rheinland-Pfalz				Deutschland			
	Nr.	Indikator	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
SDG 13	38a	CO2-Ausstoß – CO2-Ausstoß der privaten Haushalte [t je Einwohner]												
	38b	CO2-Ausstoß – CO2-Ausstoß von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen [t je Einwohner]												
	38c	CO2-Ausstoß – CO2-Ausstoß des Verkehrs [t je Einwohner]												
SDG 14	39	Fließwasserqualität [%]												
SDG 15	40	Naturschutzflächen [%]					1,9	2	2					
	41	Nachhaltige Forstwirtschaft [%]												
	42	Landschaftsqualität und Artenvielfalt [%]												
	Add-On	Anteil naturnähere Fläche [%]			0,7				3,7					
	Add-On	Anteil Waldfläche [%]			92				42,7					
SDG 16	43	Straftaten [Straftaten je 1000 Einwohner]					67,5	67,3	61,8					
	44	Verschuldung im Kernhaushalt [€ pro Einwohner]	4660	4810	4612		3125	3150	3127		1597,2	1607,9		
	45	Informelle Bürgerbeteiligung [Beteiligungsverfahren je 1000 Einwohner]												
SDG 17	46	Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit [%]												
	47	Ausgaben für fair gehandelte Produkte [%]												

Tabelle 7: Erläuterung der Indikatoren

Basierend auf Daten von Bertelsmann-Stiftung, 2020; BBSR, 2019; Energieagentur Rheinland-Pfalz, 2020 & Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Indikator	Einheit	Erläuterung
SGB II-/SGB XII-Quote	%	Anteil Leistungsberechtigte nach SGB II und SGB XII an Gesamtbevölkerung in %
Kinderarmut	%	Anteil Nicht-Erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (LB) unter 15 Jahren und Nicht-Leistungsberechtigter (NLB) unter 15 Jahren an Gesamtbevölkerung unter 15 Jahren
Jugendarmut	%	Anteil LB und NLB im Alter von 15-17 Jahren an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15-17 Jahren
Altersarmut	%	Anteil der Bezieher von Grundsicherung ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung ab 65 Jahren
Kinder mit Übergewicht	%	Anteil übergewichtiger Kinder im Schuleingangsjahr an Gesamtzahl Kinder im Schuleingangsjahr
Ökologische Landwirtschaft	%	Anteil der Fläche unter ökologischer landwirtschaftlicher Nutzung an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt
Stickstoffüberschuss	kg/ha	Stickstoffüberschuss pro Fläche landwirtschaftlicher Nutzung
Vorzeitige Sterblichkeit	Todesfälle je 1000 Einwohner	Anzahl Todesfälle von Personen unter 65 Jahren je 1000 Einwohner
Luftqualität	µg/m ³	Emissionen von Luftschadstoffen (Schwefeldioxid, Stickoxide, Ammoniak, flüchtige organische Verbindungen & Feinstaub)
Ärzteversorgung	Allgemeinärzte je 100.000 Einwohner	Anzahl Allgemeinärzte je 100.000 Einwohner
Einwohner pro Arzt	Einwohner je Allgemeinarzt	Anzahl Einwohner pro fachpraktizierendem Allgemeinarzt
Einwohner pro Apotheke	Einwohner je Apotheke	Anzahl Einwohner pro Apotheke
Schulabbrecherquote	%	Anteil Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an Anzahl Schulabgänger insgesamt (allgemeinbildend und berufsbildend)

Betreuung von Kindern - Unter 3-Jahre	%	Anteil betreuter U3-jähriger in Tageseinrichtungen an der Gesamtbevölkerung U3
Betreuung von Kindern - 3 bis 5 Jahre	%	Anteil betreuter Nichtschulkinder im Alter von 3-5 an der Gesamtbevölkerung der 3-5-jährige
Exklusionsquote	%	Anteil Schüler an Förderschulen an der Gesamtzahl von Schülern
Verhältnis der Beschäftigungsquote von Frauen und Männern	%	Verhältnis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Frauen zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Männern
Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern	%	Verhältnis des Medianeinkommens sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen bzgl. des Medianeinkommens sozialversicherungspflichtig beschäftigter Männer
Frauenanteil in Stadträten und Kreistagen	%	Anteil Frauen an Gesamtzahl der Mandatsträger in Stadträten und Kreistagen
Abwasserbehandlung	%	Anteil der Wassermenge, die durch Denitrifikation und Phosphorelimination behandelt wird, an der Gesamtmenge
Nitrat im Grundwasser	%	Anteil der Messstellen mit Überschreitung des Nitrat-Grenzwerts an Messstellen gesamt
Windenergie	W je Einwohner	Stromerzeugung aus Windenergie
Anteil Erneuerbarer Energien am Energieverbrauch	%	Anteil der Energiebereitstellung durch erneuerbare Energien am Bruttoendenergieverbrauch
Kommunale Investitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien	%	Anteil der Investitionen zum Ausbau erneuerbarer Energien an den Kommunalen Ausgaben insgesamt
Stromerzeugung Photovoltaik	kW je 1000 Einwohner	Leistung der installierten Photovoltaik-Anlagen
Wärmepotential Erneuerbare Energien	mWh je 1000 Einwohner	Wärmepotential pro 1000 Einwohner in mWh. Ausgegangen wird von folgenden Voraussetzungen: Biomasse – HHS: 2500h Volllaststunden, - Scheitholt: 1100h Vollzeitstunden, -Pellets: 1900h Volllaststunden, Wärmepumpen: 1800h Volllaststunden, Solarthermie: m ² * Globalstrahlung (LK-bezogen. Mittelwert 1991-2008) in kWh/a * Wirkungsgrad (Warmwasser 0,44; Warmwasser/Heizung 0,33)
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner in €

Langzeitarbeitslosenquote	%	Anteil der Arbeitslosen mit einer Dauer der Arbeitslosigkeit von über einem Jahr an der Gesamtmenge der Arbeitslosen und sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort
Beschäftigungsquote	%	Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Alter von 15-64 Jahren an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15-64 Jahren
Aufstocker	%	Anteil erwerbstätiger ALG II-Bezieher an der Gesamtmenge erwerbsfähiger Leistungsbezieher
Existenzgründungen	Neuerrichtungen je 1000 Einwohner	Anzahl Neuerrichtung von Gewerbebetrieben je 1000 Einwohner
Hochqualifizierte	%	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte mit akademischen Berufsabschluss am Arbeitsort an Gesamtzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigte am Arbeitsort
Breitbandversorgung	%	Anteil der Haushalte mit einem Breitbandanschluss von mindestens 50 mBit/s an allen Haushalten
Haushalte mit niedrigem Einkommen	%	Anteil Haushalte mit Nettoeinkommen unter 25.000 € pro Jahr an Gesamtzahl aller Haushalte
Haushalte mit mittlerem Einkommen	%	Anteil Haushalte mit Nettoeinkommen von 25.000 € bis unter 50.000 € pro Jahr an Gesamtzahl aller Haushalte
Haushalte mit hohem Einkommen	%	Anteil Haushalte mit Nettoeinkommen über 50.000 € pro Jahr an Gesamtzahl aller Haushalte
Verhältnis der Beschäftigungsquote von Ausländern zur Beschäftigungsquote insgesamt	%	Verhältnis der Beschäftigungsquote von Einwohnern ohne deutsche Staatsbürgerschaft zur Beschäftigungsquote gesamt
Verhältnis der Schulabbrecherquote von Ausländern zur Schulabbrecherquote gesamt	%	Verhältnis der Quote von Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss zur Quote von Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss gesamt
Mietpreise	€ pro m ²	Durchschnittliche Nettokaltmiete in € pro m ²
Modalsplit	%	Anteil des Aufkommens von Fußverkehr, Radverkehr und ÖPNV an Verkehrsaufkommen insgesamt
Verunglückte im Verkehr	Verunglückte je 1000 Einwohner	Anzahl verletzte oder getötete Personen bei Autounfällen je 1000 Einwohner

Flächenverbrauch	%	Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche
Naherholungsflächen	km ² je Einwohner	Erholungsfläche in km ² je Einwohner
Trinkwasserverbrauch	l je Einwohner und Tag	Durchschnittlicher Trinkwasserverbrauch in Liter pro Person und Tag
Abfallmenge	t je Einwohner	Jährlich entsorgte Abfallmenge pro Einwohner in Tonne
EMAS-zertifizierte Standorte	Anzahl je 1000 Betriebe	Anteil EMAS-zertifizierter Betriebe je 1000 Betriebe
CO ₂ Ausstoß der privaten Haushalte	t je Einwohner	Jährliche CO ₂ -Emissionen der privaten Haushalte pro Einwohner in Tonnen
CO ₂ Ausstoß von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen	t je Einwohner	Jährliche CO ₂ -Emissionen von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen pro Einwohner
CO ₂ Ausstoß des Verkehrs	t je Einwohner	Jährliche CO ₂ -Emissionen durch den Verkehr pro Einwohner in Tonnen
Fließwasserqualität	%	Anteil der Fließgewässer mit einer ökologischen Zustandsbewertung von mindestens „mäßig“ an der Anzahl Fließgewässer insgesamt
Naturschutzflächen	%	Anteil der Fläche von Natura 200-Gebieten, Landschafts- und Naturschutzgebieten, sowie Naturparks und Nationalparks an der Fläche insgesamt
Nachhaltige Forstwirtschaft	%	Anteil der Waldfläche mit PEFC bzw. FSC-Zertifizierung an der Waldfläche insgesamt
Landschaftsqualität und Artenvielfalt	%	Anteil des tatsächlichen Werts des Index für den Bestand an Vogelarten an dem Zielwert des Index für den Bestand an Vogelarten
Anteil naturnähere Fläche	%	Anteil an der Gesamtfläche. Zu naturnäheren Flächen gehören: Abbauland + Moor + Heide + Unland. Unland = unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden können (Felsen, Dünen)
Anteil Waldfläche	%	Anteil an der Gesamtfläche. Zur Waldfläche gehören: unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind. Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsungsflächen
Straftaten	Straftaten je 1000 Einwohner	Polizeilich bekanntgewordene Straftaten je 1000 Einwohner

Verschuldung im Kernhaushalt	€ pro Einwohner	Fundierte Schulden, Kassenkredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte pro Einwohner
Informelle Bürgerbeteiligung	Beteiligungsverfahren je 1000 Einwohner	Informelle Beteiligungsverfahren je 1000 Einwohner
Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit	%	Anteil der kommunalen Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit an den kommunalen Ausgaben insgesamt
Ausgaben für fair gehandelte Produkte	%	Anteil der kommunalen Ausgaben für fair gehandelte Produkte an den kommunalen Ausgaben insgesamt

Die beantworteten Erhebungsbögen „Erreichtes und Handlungsbedarf“ sowie „Bedeutung der Unterziele“ der Kommune werden als externer digitaler Anhang versendet.